



Wenn die Dohlen Sie verkohlen

Stellen Sie sich vor: Sie pflanzen gerade neue Stauden - da klingelt Ihr Handy. Doch welche Taste Sie auch drücken: der Klingelton will und will nicht verstummen. Tja, wenn das so ist, dann hat Sie wohl eine Dohle zum Narren gehalten. Die schlaun und überaus lernfähigen Krähenvögel sind hervorragende Imitatoren – auch von Handyklingeltönen. Unser Tipp: Drehen Sie doch mal den Spieß um: Laden Sie das „Kjack“, den Dohlen-Ton. Was dann wohl passiert...!



Der Gedanke ist der Vater der Gestaltung

Jetzt beginnt die Garten-Aufräumarbeit, als Pflichtübung und Grundstein für die erste Frühjahrsblütenpracht und Vorbereitung auf

die Sommerfülle. Und während Sie routinemäßig das letzte Laub und abgebrochene Zweige zusammenharken – da wandern Ihre Gedanken: Eigentlich wollte ich ja schon immer mal ein paar dekorative Gräser sich im Wind wiegen sehen, ein Spalier mit Kletterhortensien haben, den Rosen einen neuen Standort anbieten..... Und bevor ihre Ideen von „Eigentlich wollte ich immer schon mal... zu: aber ich komme ja nie dazu...“ werden, mailen Sie Ihre Gestaltungswünsche spontan und formlos an: ideenpool@ganz-natur.de.

Wir von **Baumgart - Ganz Natur!** kommen dann auf Sie zu, um Ihre Vorstellungen mit unseren Ideen und unserer Tatkraft zu verbinden. Ach so: Auch die lästigen Routinearbeiten nehmen wir Ihnen natürlich gerne ab. Anruf genügt.



Gabriele Baumgart

Dipl.-Ing. (FH) für
Landschaftsnutzung u. Naturschutz
Landschaftsgärtnerin
e-Mail: kontakt@ganz-natur.de
ideenpool@ganz-natur.de
web: www.ganz-natur.de

Baumgart - Ganz Natur! Wir gestalten und pflegen Ihren Garten nach Ihren Wünschen und bleiben der Natur treu:

Dünger: es werden stets organische Dünger verwendet z.B. Wurmhumus, Hornspäne, Guano, Steinmehl

Pflanzungen: Erhalt von Artenreichtum in Ihrem Garten durch Verwendung von blütenreichen, einheimischen Arten

Baumgart - Ganz Natur!

Ökologischer Gartenbau
Beratung - Gestaltung - Pflege
Sergio-de-Simone-Stieg 6
22457 Hamburg
Tel. 040/22 62 99 92
Fax 040/22 62 99 93

Materialien: für Wege- und Mauerbau werden vornehmlich regionale Naturmaterialien und Verlegetechniken verwendet (z. B. Klinkerpflaster)

Ökologie: wir helfen Ihnen eine grüne Oase für Sie, Pflanze und Tier zu schaffen und zu erhalten - denn:

Unsere Mitwelt liegt uns am Herzen!



März 2012 / Nr. 49

Tipps für Ihren Garten

Liebe Gartenfreundin, lieber Gartenfreund!

Es fing alles so harmlos an: Erst feierten wir milde Weihnachten. Der Ja-

habe ich sogar ein wenig aufgeatmet: Denn dieser heftige Winter bringt für



Foto © 2012: B. Dubiella, Hamburg

nuar wartete mit fast schon lauen Lüftchen auf. Da fühlten sich so manche Pflanzen bemüßigt, bereits erste Fühler auszustrecken, um nachzufühlen, ob der Frühling wohl schon da sei. Voreilig, wie wir jetzt wissen. Ja, plötzlich kam alles ganz anders. Denn während ich die ersten Gartentipps dieses Jahres für Sie schreibe, endet das erste Drittel des Februars mit dem fröhlichen Alstervergnügen auf 20 Zentimeter dickem Eis – einem wirklich seltenen Ereignis; Alsterwasser – mal ganz anders! Und überall in Deutschland war es bitterkalt geworden, strenger Frost überzog das ganze Land. Es war eben alles so, wie es sich für einen richtigen Winter auch gehört. Mit wunderschönen Landschafts-Winterbildern, teils mit blauem Himmel und Sonne, teils in Grau getaucht. Als Gartenfachfrau

Flora und Fauna im kommenden Sommer, sei er geartet wie auch immer, den positiven Garten-Aspekt, dass die tierischen Pflanzenschädlinge doch noch mit Sicherheit drastisch reduziert worden sind. Wir hätten sonst mit einer ziemlichen Plage rechnen müssen. Alstervergnügen, schöne klare Winterluft, weniger Plagegeister im Sommer – da sage doch bitte niemand, dies sei kein guter Winter gewesen.

Es kommt immer darauf an, dem, was nun einmal unabänderlich da ist, die positiven Seiten abzugewinnen. Das steht jedem frei – und ist gar nicht so schwierig.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein wunderschönes Gartenjahr!

Ihre

Gabriele Baumgart



März 2012

Do	1	Aufräumarbeiten im Garten starten
Fr	2	
Sa	3	Kunigund macht warm von unten
So	4	Gehölze schneiden, organisch düngen
Mo	5	Blüte von Hasel und Schneeglöckchen zeigt den Vorfrühling an
Di	6	Fensterpflanzen umtopfen
Mi	7	Fürchte nicht den Schnee im März, darunter schlägt ein warmes Herz
Do	8	○
Fr	9	Erdbeeren putzen, Stachelbeertriebspitzen abschneiden
Sa	10	Nistkästen kontrollieren, ggf. reinigen
So	11	Kompost umsetzen
Mo	12	Schnitt sommerblühender Sträucher
Di	13	Clematis: kleinblumige Wildarten schneiden, sonst Vergreisung
Mi	14	
Do	15	Begonien, Canna, Dahlien vorziehen
Fr	16	
Sa	17	Ist Gertrude sonnig, wird's dem Gärtner wonnig
So	18	
Mo	19	Ist Josefi hell und klar, folgt ein reich und fruchtbar Jahr
Di	20	
Mi	21	Frühlingsanfang
Do	22	●
Fr	23	Rasenfläche abgetrocknet? Kahle Stellen nachsäen o. vertikutieren lassen
Sa	24	
So	25	Topf- und Kübelpflanzen erstmalig düngen
Mo	26	
Di	27	
Mi	28	Die Blüte der Forsythie zeigt den Erstfrühling an
Do	29	
Fr	30	
Sa	31	

Mit Moos nichts los

Vor Ihren schönen, gepflegten Rasen haben die Gartengötter eine ziemlich schweißtreibende Arbeit gesetzt: Das Vertikutieren, das jetzt, kurz vor dem Austrieb, die Grundlage für ein gleichmäßig dichtes Rasenbild in Sommer und Herbst schafft. Moos und Wildkraut sollen sich dort gar nicht erst heimisch fühlen. Das Wort stammt übrigens aus dem Mutterland des klassischen, perfekten grünen Rasens. Es setzt sich zusammen aus dem englischen Wort „vertical“ und dem Verb „to cut“. Der Rasen wird also durch vertikales Schneiden von Moos und Unkraut befreit und zugleich belüftet.

Und noch etwas: Es ist nicht immer ratsam, anschließend Kalk zu streuen; zumindest nicht, bevor Sie sich sicher sind, ob das Erdreich überhaupt zu sauer ist. Damit Sie auf der sicheren Seite sind, sollten Sie eine Bodenprobe



untersuchen und den Profi machen lassen. Denn so erhalten Sie alle notwendigen Informationen über den pH-Wert, den Kalkgehalt, den Humusanteil und die vorhandenen Nährstoffe. Nur die sorgfältige Abstimmung aller Faktoren schafft die Voraussetzung für die Freude an gesundem, saftig-sattgrünem Rasen.

Da rollt der Rasen!

Nach dem Winter schlägt für den Rasen die Stunde der Wahrheit. Braucht er nur kleine Schönheitsreparaturen oder ist er nicht mehr retten – oder wenn, nur unter großem Aufwand? Ist letzteres (siehe oben) der Fall und möchten Sie am liebsten sofort auf volle Rasenpracht blicken, dann sollten Sie statt mühevoller Aussaat mit allen ihren Widerigkeiten die Alternative Rollrasen ins Auge fassen. Auf gutem Mutterboden sorgfältig ausgesät und vorkultiviert kommt er ganz frisch geerntet zu Ihnen. Sind die Bahnen verlegt, kann die neue Grünfläche



sogar sofort betreten werden. Ihre volle Belastbarkeit ist schon bald danach erreicht. Das Verlegen ist auch nicht an bestimmte Temperaturen gebunden. Und natürlich ist Rollrasen pflegeleicht, weder Moos noch Unkraut trüben die Rasenfreude der Rasenfreunde.

Gleich, ob Sie Ihren Rasen auffrischen möchten oder unter ihren Füßen federnden Rollrasen spüren möchten: In beiden Fällen steht Ihnen Baumgart - Ganz Natur! wie gewohnt zur Seite. Für Rollrasenfreunde halten wir sogar eine spezielle Pflegeanleitung bereit. Damit Sie lange Freude daran haben.

